

LiTrans Übersetzertage – Schwerpunkt Osteuropa (Russland/Ungarn)

**Freitag, 26. März 2021 – Sonntag, 28. März 2021
im Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Schweiz)**

Das Aargauer Literaturhaus Lenzburg bietet im März 2021 erstmals, nach reiflicher Prüfung der Möglichkeiten für entsprechende Innovations-Veränderungen, ein jährliches, eigenes, selber kuratiertes Format für literarische Übersetzer*innen an. Seit 2007 war das Aargauer Literaturhaus Infrastrukturpartner des Übersetzerseminars von Pedro Zimmermann, dem wir an dieser Stelle herzlich für seine wertvolle Arbeit danken möchten. Dem Aargauer Literaturhaus ist es wichtig, langfristig und personenunabhängig ein Format für literarische Übersetzer*innen anzubieten, das schnell auf neue Entwicklungen reagieren kann. Wir möchten diesen Bereich künftig in lebendige Wechselbeziehungen zu anderen Aktivitäten des Literaturhauses setzen – u.a. der Nachwuchsförderung in mehreren Bereichen – und entsprechende Synergien eines Kompetenzzentrums, als das ein Literaturhaus mit seinem weiten Netzwerk funktioniert und aufgestellt ist, zum Nutzen von Übersetzenden, Schreibenden und interessiertem Publikum aufbauen.

LiTrans Übersetzertage – das Konzept in Kurzform

Das Weiterbildungsangebot «LiTrans Übersetzertage» richtet sich an erfahrene und an junge, ambitionierte literarische Übersetzerinnen und Übersetzer gleichermaßen. Es werden vier Masterclasses angeboten, in denen profilierte Übersetzerinnen und Übersetzer exklusiv ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben. Es wird gemeinsam an einem Text gearbeitet, der vorab per Email zugestellt wird. Und es findet, ganz dem Wesen des Formates «Masterclass» entsprechend, ein intensiver Austausch über konkrete Fragen und Probleme aus der Werkstatt der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Themenwünsche sollen wenn möglich bei der Anmeldung angegeben werden. So können sich die Leiterinnen und Leiter der Masterclasses optimal vorbereiten.

Aargauer Literaturhaus Lenzburg

Neu ist der Schwerpunkt, der bei «LiTrans Übersetzertage» künftig jeweils gesetzt wird. Dank der Setzung von Schwerpunkten ist gewährleistet, dass neben dem Englischen und, im jährlichen Wechsel, dem Französischen und Italienischen, immer wieder andere Ausgangssprachen und damit andere Übersetzerinnen und Übersetzer zum Zuge kommen und sich in Lenzburg treffen. Das Format «LiTrans Übersetzertage» bleibt mit den immer neuen Schwerpunkten auch in Bewegung, ganz so, wie es das Präfix «Trans» im Namen verspricht. Jede Ausgabe ist einzigartig.

2021 heisst der Schwerpunkt «Osteuropa» mit Masterclasses für Übersetzungen aus dem Russischen und dem Ungarischen. Wer Literatur aus Ungarn oder Russland kennt, kann Ereignisse und Entwicklungen in beiden Ländern besser einordnen – jenseits der medialen Berichte, die sich häufig auf die Person von Wladimir Putin bzw. Viktor Orbán konzentrieren. Der Entscheid, im Rahmen des Schwerpunktes «Osteuropa» Masterclasses zur Übersetzung aus dem Russischen und Ungarischen anzubieten, ist deshalb kein zufälliger, sondern soll die gesellschaftspolitische Relevanz von Literatur und deren Vermittlung durch Übersetzende unterstreichen.

Zum Rahmenprogramm gehört neben einer öffentlichen Lesung, die eine Autorin oder einen Autor passend zum Schwerpunkt präsentiert, auch ein Kaminesgespräch, in dem eine Expertin oder ein Experte Themen des Berufsalltags (wie z.B. Urheberrecht und Übersetzervertrag) aufgreift und insbesondere Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars beantwortet. Es werden also bewusst Formate, bei denen es wie in den Masterclasses um die eigentliche Übersetzerarbeit geht, mit solchen, die Fragen des Berufsalltags in einem weiteren Sinn thematisieren wie das Kaminesgespräch, miteinander kombiniert. Die öffentliche Lesung wiederum soll der Arbeit der Übersetzenden und ihrem Beitrag zur Literaturvermittlung zu mehr Sichtbarkeit verhelfen.

Aargauer Literaturhaus Lenzburg

LiTrans 2021 – die Masterclasses

Die 4 Masterclasses

1 Englisch-Deutsch

Leitung: Ingo Herzke, *1966, Hamburg D

Freier Übersetzer: Aravind Adiga, Alan Bennett, Joshua Cohen, Kate de Goldi, A. M. Homes, Nick Hornby, A. L. Kennedy, Gary Shteyngart. Ausgezeichnet u.a. mit dem Hamburger Übersetzerpreis und dem Deutschen Jugendliteraturpreis.

Der 1966 in Alfeld geborene Ingo Herzke hat in Göttingen und Glasgow Klassische Philologie, Anglistik und Geschichte studiert und sich durch zahlreiche Übersetzungen von Büchern für Kinder und Erwachsene einen Namen gemacht. Herzke übersetzt unter anderem die Werke von Alan Bennett, Nick Hornby, A. L. Kennedy, Kate de Goldi, Joshua Cohen und A. M. Homes. 2011 erhielt er den Hamburger Förderpreis für Übersetzer, 2017 den Deutschen Jugendliteraturpreis für die Übersetzung von Becky Albertallis «Nur drei Worte».

2 Französisch-Deutsch

Leitung: Norma Cassau, *1975, Berlin D

Freie Übersetzerin: Philippe Djian, Michel Houellebecq, M. Agejew, Jean-Baptiste Malet, Olivier Bourdeaut, Marie-Renée Lavoie.

Norma Cassau wurde 1975 in Berlin geboren. Nach einer Buchhändlerlehre studierte sie an der Freien Universität Berlin und in Kazan (Russland) Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Osteuropastudien. Nach dem Studium war sie im französischen Buchhandel tätig, bei der Friedenauer Presse und als Agentin der Literarischen Agentur Michael Gaeb. Seit 2009 übersetzt sie französische und russische Literatur ins Deutsche. 2010 erhielt sie ein Stipendium für die Übersetzerwerkstatt des Literarischen Colloquium Berlin (LCB) und das Johann-Joachim-Christoph-Bode-Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds; 2014 wurde sie mit dem Gottsched-Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds gefördert. 2019 durfte sie als Mentorin am Hieronymus-Programm in Straelen teilnehmen und war bei der Summer School Literaturübersetzen der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf eingeladen.

Aargauer Literaturhaus Lenzburg

3 Russisch-Deutsch

Leitung: Olga Radetzkaja, *1965, Berlin D

Freie Übersetzerin: Lew Tolstoi, Viktor Schklowskij, Boris Poplawski, Vladimir Sorokin, Michail Schischkin, Maria Stepanova, Polina Barskova. Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse (2018), ausgezeichnet mit dem Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen (2019) und dem Brücke Berlin Preis (2020). Redakteurin der Zeitschrift OSTEUROPA.

Olga Radetzkaja wurde 1965 in Amberg geboren und studierte Slawistik und Amerikanistik sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin. 1988 arbeitete sie ein Jahr lang beim russischsprachigen Verlag und Buchhandel Russica in New York und verbrachte anschliessend zwei Jahre in Moskau, wo sie begann, russische Literatur ins Deutsche zu übersetzen. Während vieler Jahre war sie Mentorin bei der Berliner Übersetzerwerkstatt und dem Hieronymus-Programm Straelen. Während einigen Semestern war sie ausserdem Seminarleiterin des Masterstudiengangs Literarisches Übersetzen an der LMU München.

4 Ungarisch-Deutsch

Leitung: Timea Tankó, *1978, Berlin D

Freie Übersetzerin: Andor Endre Gelléri, István Kemény, Antal Szerb, György Dragomán. Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse (2019).

Timea Tankó wurde 1978 in Leipzig geboren und verbrachte ihre Kindheit in Ungarn und Deutschland. Sie studierte in Leipzig Kulturwissenschaften und Übersetzung (Französisch, Spanisch). Seit 2003 übersetzt sie ungarische Literatur ins Deutsche, u. a. Antal Szerb, Krisztián Grencsó, Miklós Vajda, István Kemény und Andor Endre Gelléri. 2019 wurde Timea Tankó für die Übersetzung des Romans »Löwenchor« von György Dragomán für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Je mind. 8, max. 12 Teilnehmer*innen pro Gruppe

Den angemeldeten Teilnehmer*innen werden Texte, die behandelt werden, Ende Februar 2021 zur Vorbereitung zugesandt.

Aargauer Literaturhaus Lenzburg

LiTrans 2021 – das detaillierte Programm

Freitag, 26. März 2021

13.30 Uhr	Auftakt: Eröffnung der LiTrans Übersetzertage, Begrüssung.
13.45 – 15.45 Uhr	Masterclasses
15.45 – 16.15 Uhr	Kaffeepause
16.15 – 17.45 Uhr	Masterclasses
18.15 – 19.30 Uhr	Abendessen im Hotel Lenzburg oder individuell
20.00 – 21.30 Uhr	Öffentl. Veranstaltung Michail Schischkin mit anschliessendem Apéro

Samstag, 27. März 2021

09.30 – 11.45 Uhr	Masterclasses
12.00 -13.00 Uhr	Mittagessen individuell (Sandwiches und Suppe im Haus)
13.00 – 14.30 Uhr	Kamingespräch zum Thema Urheberrecht und Übersetzungen mit dem Rechtsanwalt Dr. iur. Nicolas Mosimann
14.30 – 16.00 Uhr	Masterclasses
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Masterclasses
Ab 18.00 Uhr	Abendessen im Restaurant des Hotels Lenzburg oder individuell, gemütliches Beisammensein

Sonntag, 28. März 2021

10.00 – 11.30 Uhr	Kurzpräsentationen aus den einzelnen Masterclasses
11.30 – 12.15 Uhr	Schlussrunde, Feedback, Evaluation
Ab 12.30 Uhr	Schlussapéro, Büchertisch, Ende der Übersetzertage

Aargauer Literaturhaus Lenzburg

LiTrans 2021 – das Rahmenprogramm

Freitag, 26. März 2021, 20.00 Uhr (öffentliche Veranstaltung)

Lesung und Gespräch mit Michail Schischkin

Michail Schischkin ist einer der meistgefeierten russischen Autoren der Gegenwart und lebt seit 1995 in der Deutschschweiz. Seine Romane «Venushaar», «Briefsteller» und «Die Eroberung von Ismail» (alle übersetzt von Andreas Tretner und erschienen bei der DVA) wurden in Russland und international vielfach ausgezeichnet. In seinem aktuellen Buch «Frieden oder Krieg. Russland und der Westen – eine Annäherung» geht er gemeinsam mit dem langjährigen ARD-Korrespondenten Fritz Pleitgen der Frage nach, wie es nach der Ära der Entspannungspolitik und dem vermeintlichen Ende der Ost-West-Konfrontation zu der angespannten aktuellen Lage kommen konnte. Schischkin spricht über das Schreiben auf Russisch in der Schweiz, die Zusammenarbeit mit Übersetzerinnen und Übersetzern und das Russland von heute.

Samstag, 27. März 2021, 13.00 – 14.30 Uhr (nicht öffentlich)

Kamingespräch. Das Urheberrecht und der Übersetzervertrag. Mit Nicolas Mosimann, Dr. iur., LL.M., Advokat.

Das Urheberrecht ist ein weites Feld – und es wird bei der Frage rund um die Rechte an Übersetzungen nicht eben kleiner. Spezialist Dr. iur. Nicolas Mosimann führt in die Thematik ein, ordnet Übersetzungen urheberrechtlich ein. Er zeigt, was es beim Abschluss eines Übersetzervertrages alles zu beachten gilt, um die Interessen der Übersetzenden zu wahren, und beantwortet insbesondere auch die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nicolas Mosimann ist Partner bei der Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Technologie- und Immaterialgüterrecht (insbesondere Urheber-, Marken- und Designrechte). Er berät zahlreiche Klienten aus der Kultur- und Unterhaltungsbranche und ist Dozent für Urheberrecht am SKM – Studienangebot Kulturmanagement der Universität Basel.

Aargauer Literaturhaus Lenzburg

Seminarkosten

inklusive inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung Fr. 240.-/Euro 220.-.

Annulationskosten nach bestätigter schriftlicher Anmeldung 50%, ab 10 Tage vor Seminarbeginn 100%.

Übernachtung

Hotel Lenzburg, Lenzburg. EZ Fr. 100.-, DZ Fr. 80.-/Nacht

Hotel Ochsen, Lenzburg. EZ Fr. 135.-, DZ Fr. 95.-/Nacht

Hotel Krone, Lenzburg. EZ Fr. 120.-/Nacht

Anmeldung und Information

Schriftliche Anmeldung bitte **bis zum 26. Februar 2021** per Email an wieser@aargauer-literaturhaus.ch. Bitte teilen Sie uns mit, für welche Masterclass Sie sich anmelden möchten und ob Sie eine Übernachtung wünschen. Gerne organisieren wir das Hotelzimmer für Sie.

Bitte mit der Anmeldung einreichen

Bitte reichen Sie uns mit Ihrer Anmeldung max. 5 Seiten einer Übersetzung, die noch in Arbeit ist (möglich sind alle literarischen Genres, Prosa, Lyrik, Essay, Jugendliteratur etc.; Verlagsvertrag nicht erforderlich) und allfällige konkrete Fragen oder Themen aus der Praxis, die Sie im Rahmen der Masterclass gerne behandeln möchten, ein. So können sich die Leiterinnen und Leiter optimal vorbereiten.

Text zur Vorbereitung

Ende Februar 2021 erhalten Sie von uns zur Vorbereitung den Text, an dem im Rahmen Ihrer Masterclass gemeinsam gearbeitet wird.